

10. November 2014

## Drei Einzelsiege wie in Hinrunde

**Ringer aus Weitenau-Wieslet unterliegen RKG Freiburg 10:23.**



Svetlin Shindov Foto: Dippel

RINGEN. Zweite Bundesliga Süd: WKG Weitenau-Wieslet – RKG Freiburg 10:23 Punkte (jd). Auch der Rückkampf des südbadischen Ringerduells gegen die RKG Freiburg hat für die WKG Weitenau-Wieslet den erwarteten Verlauf genommen. Wie beim 3:21 in der Hinrunde sprangen für das Team aus dem Kleinen Wiesental nicht mehr als drei Einzelsiege heraus. Allerdings sammelten die Gastgeber in der Tegernauer Mehrzweckhalle immerhin zehn Punkte, so dass die Niederlage mit 10:23 erheblich freundlicher ausfiel.

Trotzdem machte Trainer Roland Vöggtlin "einige Lichtblicke" in seiner Staffel aus. So lobte er wiederum Andrej Ryl für seinen mutigen Auftritt in einem "super Kampf" gegen Simon Ketterer. Gegen den starken Freiburger gestaltete er das Duell lange Zeit offen, führte sogar mit 4:2, ehe er in den letzten 40 Sekunden noch zwei Zweierwertungen abgab und mit 4:6 verlor. Dennoch bestätigte er seine gute Form, die er schon in Freiburg beim 9:7-Sieg gegen Marian Stoica gezeigt hatte.

Auch Nachwuchsmann Philipp Asal attestierte Vöggtlin drei starke Anfangsminuten gegen

Alexander Heit mit einer 3:0-Führung, ehe der Greco-Mittelgewichtler der WKG "unnötig eine Vierer-Wertung" abgab, in der zweiten Runde einbrach und noch 3:16 verlor. "Philipp war noch nicht konsequent genug", sagte Vögtlin. Verbessert gegenüber dem 0:15 der Hinrunde zeigte sich Manuel Kingani beim 0:10 gegen den beweglicheren Rainhold Kratz. Einen gebrauchten Tag erwischte dagegen Freistil-Schwergewichtler Hojjatollah Khajevand Sarivi. Hatte er Igor Maier beim 3:4 in Freiburg noch Paroli geboten, so verlor er diesmal technisch-überhört mit 1:16 Punkten.

Mithin blieb es beim technisch-überhöhten Punkterfolg von Svetlin Shindov im Greco-Fliegengewicht gegen Benedikt Jäger binnen 47 Sekunden sowie einem weiteren "Vierer" durch Simon Dürr, der auch seinen Freundschaftskampf mit 6:2 gewann, gegen den zu schweren Kenan Halac. Den dritten Sieg holte erneut Kai Vögtlin, der in einem mitreißenden Duell gegen Stefan Käppeler nach 0:3-Rückstand noch mit 9:3 triumphierte.

Autor: jd